

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tigt", in der Richtung Pillekem—Ypern zu führen sei, und daß Operationen westlich des Kanals für den zu erzwingenden taktischen Erfolg nur sehr bedingten Wert hätten.

Bei der 6. Armee blieb das Ergebnis des Tages gleichfalls hinter den Erwartungen zurück. Das Korps Plettenberg war 10<sup>o</sup> vormittags beiderseits der Straße Menin—Ypern zum Angriff angetreten. Es gelang der Garde-Division Windler, in den Südrand des Polygoneveld-Waldes und des Herenthage-Waldes einzudringen und Veldhoek zu nehmen. Auch die anschließende 4. Infanterie-Division konnte Fortschritte machen. Dann stockte das weitere Vorgehen. Die Verluste waren, zum Teil infolge von Gegenstößen des Feindes, groß. Der Angriff des XV. Armeekorps und der Gruppe Fabek brachte nur vereinzelte Erfolge.

12. November.

Auf dem rechten Flügel der 4. Armee konnte die Marine-Division den am Vortage geworfenen Gegner bis nach Nieuport hineindrängen. Ein Angriff auf die Stadt unterblieb auf ausdrücklichen Befehl des Oberkommandos der Armee, das hier nur Abwehr beabsichtigte. Die am Yser-Kanal gemachten Fortschritte waren ganz unbedeutend. Ein erneuter Einsatz der 9. Reserve-Division erfolgte nicht. Die 44. Reserve-Division und die beiden Divisionen des XXIII. Reservekorps waren viel zu schwach, um aus eigener Kraft die am 10. errungenen Erfolge weiter ausbauen zu können.

Einzelne Fortschritte von Teilen des XXVI. und XXVII. Reservekorps in der Gegend von Broodseinde und südlich fielen im Sinne des angestrebten Kampferfolges wenig ins Gewicht.

Das Korps Plettenberg auf dem rechten Flügel der 6. Armee war nach den großen Verlusten des Vortages nicht mehr zu großen Anstrengungen befähigt und machte keine wesentlichen Fortschritte. Auch beim XV. und II. bayerischen Armeekorps gelangen solche nur in geringem Maße. Die 6. bayerische Reserve-Division war durch die vieltägigen Kämpfe so stark in ihrer Gefechtskraft herabgesetzt, daß sie durch die vor zwei Tagen aus der Front zurückgezogene 11. Landwehr-Brigade abgelöst und nach Comines zurückgenommen werden mußte.

Hatte somit der Feind wohl Einbußen an Boden und wahrscheinlich auch erhebliche Verluste erlitten, so hielt er sich doch nach wie vor in dem östlich Ypern vorspringenden Bogen. Die deutschen Verluste an Zahl und Kampfkraft mußten als mindestens gleichgroß, die erreichten Erfolge als unzureichend angesehen werden. Trotzdem schien den Führern der beiden deutschen Armeen ein Erfolg noch immer möglich, falls ihnen neue Kräfte zur Verfügung gestellt wurden. Dieser Überzeugung gaben die Generalstabschefs, die Generale Ilse und v. Krafft, am 12. November in einer mündlichen